



Druckworkshop Tskaltubo. Foto: Natela Grigalashvili.

### **Liebe Freund\_innen und Unterstützer\_innen**

Schon rennt das Jahr mit Riesenschritten dem Ende entgegen, doch gerade noch haben wir es geschafft, einen zweiten Rundbrief zu schreiben! Wir möchten Euch und Ihnen gerne von den Projekten berichten, die *artasfoundation* 2015 durchgeführt hat und ankündigen, was wir für 2016 planen. Von einigen Aktivitäten berichten wir nur in aller Kürze, mehr Informationen und mehr Fotos gibt es auf unserer [Website](#).

Die Planung für das nächste Jahr, in dem wir auch einige der hier vorgestellten Projekte weiterführen werden, ist schon in vollem Gang. Deshalb sind wir auch im nächsten Jahr auf Unterstützung angewiesen und erlauben uns, am Ende des Rundbriefes um konkrete Sach- und Geldspenden zu bitten. Wir würden uns freuen, die eine oder den anderen als neue\_n Freund\_in der Stiftung begrüßen zu dürfen!

Viel Vergnügen beim Lesen und eine schöne Vorweihnachtszeit!

Das Team von artasfoundation

### **INHALT DES RUNDBRIEF**

(Auf die Rubrik klicken oder runterscrollen)

[Unsere Aktivitäten in aller Kürze - Übersicht Projekte 2015](#)

[Internationale Konferenz Art in Conflict - Bericht von Marcel Bleuler](#)

[Tskaltubo Art Festival - Bericht von Maja Leo](#)

[Teacher's studio - Bericht von Sabine Jenni](#)

[Art Camp Nikozi - Bericht von Dagmar Reichert](#)

[Ausblick 2016](#)

[Spendenaufruf](#)

## [Unsere Aktivitäten in aller Kürze](#)

**// Konferenz Art in conflict:** Im Mai führten wir eine internationale Tagung mit Teilnehmer\_innen aus 26 Ländern durch. [Zum Bericht.](#)

**// Kolloquium Art in mediation:** Im Mai traf sich eine Gruppe von Mediator\_innen und Künstler\_innen in der Residenz des Schweizer UNO-Botschafters in Genf und ging der Frage nach, welchen Beitrag Kunst in Mediationsprozessen leisten kann. Zu diesem Thema haben wir ein neues Heft, das [bei uns](#) bestellt werden kann.

**// Curator's initiative:** Im August machten die beiden Kurator\_innen Asida Butba und Tanya Ergunova aus Abchasien\* auf Einladung von *artasfoundation* eine Recherchereise zu Schweizer Kunstschaffenden und Kunstinstitutionen. Im Februar 2016 kuratieren sie eine Ausstellung zeitgenössischer Bildender Kunst in Suchum/i\*.

**// Teacher's studio:** Im September bildeten sich 20 Kunstlehrer\_innen auf Einladung von *artasfoundation* in Ochamchyra weiter. [Zum Bericht.](#)

**// Schweizer Reisegruppe in Tskaltubo:** Die im letzten Rundbrief angekündigte Reise hat stattgefunden. Eine Gruppe von Freund\_innen von *artasfoundation* bereiste mit Frieder Wilkening Georgien und besuchte das Art Festival in Tskaltubo.

**// Tskaltubo Art Festival:** Schon zum dritten Mal fand das Festival im September statt. [Zum Bericht.](#)

**// Renovation einer Kunstschule:** Dank einer grosszügigen Spenderin konnten wir die Kunstschule von Ia Kardava in Gal/i\* unterstützen, ihre Räumlichkeiten zu renovieren.

**// Art semester in Zürich:** Seit September ist Daria Zavodskaia, unsere erste Stipendiatin des Art semester, in Zürich. Daria ist Kulturwissenschaftlerin, kommt aus Suchum/i\* und belegt Kurse an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und hospitiert in verschiedenen Kunstinstitutionen.

**// Art camp in Zemo Nikozi:** Im Oktober verbrachten Kunststudierende aus Zürich und Tiflis zwei Wochen in einem Dorf an der Grenze zu Südossetien\*. [Zum Bericht.](#)

**// Neues aus dem Stiftungsrat:** Im November wurde der Stiftungsrat neu gewählt. Wir gratulieren der neu gewählten Präsidentin Maren Haartje, die Cyrus Mosayebi ablöst. Cyrus Mosayebi bleibt uns als Vize-Präsident erhalten. Herzlichen Dank für Eure Unterstützung, Maren und Cyrus!



Ateliersbesuch bei Cécile Hummel.

Foto: Tanya Ergunova



Renovation Kunstschule in Gali.

Foto: Dagmar Reichert

## [Internationale Konferenz Art in Conflict](#)

### **Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), 26.-28. Mai**

Über 90 Praktiker\_innen, Forscher\_innen und Organisatoren aus 26 Ländern nahmen im Mai an der dreitägigen Konferenz *Art in Conflict* teil, die wir initiiert und organisiert und mit Unterstützung der DEZA und der ZHdK durchgeführt haben. Das „Practitioner’s Forum“ sollte einen Raum für einen fundierten Erfahrungsaustausch und für Selbstreflexionen schaffen. Es fanden verschiedene Gespräche und Präsentationen statt, erfahrene Experten\_innen leiteten Arbeitsgruppen zu bestimmten Themenkomplexen und Kunstschaffende konnten ihre offenen Fragen im Rahmen von Feedbackrunden zur Diskussion stellen.

Der Beitrag, den Kunst in Prozessen der Friedensbildung und sozialen Transformation leisten kann, wurde dabei keineswegs glorifiziert. Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, die schwierigen und selbstkritischen Fragen, für deren Reflexion es in der Projektarbeit immer zu wenig Zeit gibt, ebenso zu diskutieren wie die positiven Erfahrungen und produktiven Strategien. Dabei wurde auch die Verständigung zwischen Praktiker\_innen und Mitgliedern von geldgebenden Institutionen thematisiert, zwei Seiten, die nicht selten von verschiedenen Erwartungen und Selbstverständnissen geprägt sind.

Wir waren selber fast überrascht, wie rege die Diskussionen geführt wurden und wie stark das Bedürfnis nach Austausch und Reflexion gerade unter Praktiker\_innen und Organisatoren war. Wir werden das entstandene Netzwerk und den angestossenen Austausch weiterhin pflegen und planen als nächsten Schritt eine Publikation zum Thema.



Konferenz Art in Conflict. Foto: Tobias Garcia

## [Tskaltubo Art Festival](#)

Tskaltubo, 25. – 27.9. 2015

Das Tskaltubo Art Festival fand in diesem Jahr nun schon zum dritten Mal statt. Besonders erfreulich ist, dass das lokale Organisationsteam um Lali Grigolava dafür mehr und mehr die Verantwortung übernommen hat. Das diesjährige Festival stand also ganz unter dem Zeichen des Teamworks, auch in den sieben Workshops im Vorfeld. Dort erarbeiteten ca. 220 vorwiegend junge Workshop-Teilnehmer\_innen zusammen mit 20 Künstler\_innen aus Georgien, der Schweiz, Deutschland und Frankreich Beiträge zum Programm und tauschten sich über künstlerische Techniken, Lehrmethoden und die Frage, was denn überhaupt Kunst alles sein könnte oder sollte aus.

Dementsprechend vielfältig war auch das spartenübergreifende Programm, das von Stickereiarbeiten, über georgische elektronische Musik aus der Nachbarstadt Kutaisi bis zu einem breiten Spektrum an Tanzaufführungen reichte und in diesem Jahr erstmalig zum Großteil unter freiem Himmel stattfand.

In Erinnerung geblieben sind lebendige Diskussionen um einen erweiterten Kunstbegriff, in dem sich sowohl das Zusammenbauen von Fahrrädern als auch ein professionelles Kammerorchester verorten lassen und ein intensiver Austausch zwischen lokalen und internationalen Künstler\_innen, Anwohner\_innen aus Tskaltubo und dem Projektteam.





Skulpturenworkshop Tskaltubo. Foto: Natela Grigalashvili

## [Teacher's Studio](#)

**Ochamchyra, 2.-11. September 2015**

Ochamchyra ist eine Stadt am Schwarzen Meer. Grosse Gebäude und breite Strassen zeugen davon, dass sie einmal über 20'000 Einwohner hatte. Heute leben ungefähr 3000 Menschen da, Touristen gibt es kaum, Kühe laufen frei herum. Im September haben wir in Zusammenarbeit mit der kleinen NGO Ochamchyra Youth House, die seit zwei Jahrzehnten Kinder- und Jugendarbeit macht aber bislang keine künstlerischen Angebot hatte, das Teacher's Studio organisiert.

Zwanzig KunstlehrerInnen und MitarbeiterInnen von NGOs kamen nach Ochamchyra und bildeten sich unter Anleitung von Iris Ganz und Evelyne Monney, Künstlerinnen und Kunstvermittlerinnen aus Basel, in innovativen Methoden für den Unterricht in bildnerischem Gestalten weiter. Ziel von *artasfoundation* war es, neue Methoden und Material für die künstlerische Arbeit mit Jugendlichen nach Abchasien\* zu bringen, die Vernetzung unter Berufsleuten zu fördern und Kontakte für weitere Projekte zu knüpfen.

Das Teacher's Studio war für alle Beteiligten eine neue und besondere Erfahrung – sogar für das Team des neuen Hotels in der Stadt, in dem wir wohnten. Die Zusammensetzung der Gruppe aus Menschen aus verschiedenen Alters-, Berufs-, und Sprachgruppen und die Zeichenübungen ohne Wettbewerb sorgten bei allen Teilnehmern und Organisatorinnen für viele neue Erkenntnisse. Den Abschluss feierten wir mit Diplomen und einem Lagerfeuer am Strand. Alle Teilnehmer\_innen konnten

eine grosse Tasche Zeichenmaterial mit nach Hause nehmen, um die neuen Erfahrungen in ihren Schulen und Organisationen umzusetzen.

Wir unterstützen die Teilnehmer\_innen weiter und werden im kommenden Januar auch noch den Siebdruckworkshop, der dieses Jahr an Grenzformalitäten gescheitert ist, durchführen.



Teacher's studio Ochamchyra. Foto: Iris Ganz.

## [Art Camp Nikozi](#)

Zemo Nikozi, Oktober 2015

Im September reisten wir mit einer Gruppe von 26 Student\_innen der Kunsthochschule Zürich, sowie der Kunstakademie und des Centre for Contemporary Art in Tiflis nach Zemo Nikozi. Das Dorf liegt im Zentrum einer fruchtbaren Obstanbauregion nur 3 km vor Tskhinval/i\* entfernt, der de-facto Hauptstadt der heute von Georgien abgespaltenen Region Südossetien\*. In den Kämpfen um Südossetien nach 1992 und zuletzt im Krieg von 2008 wurde es immer wieder schwer getroffen. Heute ist es durch einen von Russland errichteten Zaun von Tskhinval/i\* abgeschnitten.

Wir wohnten jeweils zu zweit oder dritt bei verschiedenen Familien im Dorf, konnten ihre Gastfreundschaft geniessen und viel über ihre tägliche Arbeit in der Landwirtschaft erfahren. In vielen Gesprächen hörten wir von den gravierenden wirtschaftlichen Konsequenzen des Krieges und von der



Spannung eines Lebens "an der Front" eines bis heute ungelösten Konfliktes. In mehreren kleinen Gruppen entwickelten georgische und Schweizer Studierende daraus gemeinsam verschiedene künstlerische Arbeiten. Teilweise entstanden sie in Zusammenarbeit mit den Dorfbewohner\_innen, teils auch als Geschenke für sie. Am Ende konnten wir unsere Gastgeber\_innen zu einer Ausstellung aller Arbeiten ins Schulgebäude einladen.

Der Abschied war nicht leicht: wir hätten nicht nur Abwechslung und Leben ins Dorf gebracht, hiess es von unseren Gastgeber\_innen, in unserem Interesse und unseren Fragen hätten sie, die sie sich oft vergessen fühlten, wieder eine Verbundenheit gespürt. Die Bilder und Arbeiten, die wir in Zemo Nikozi zurückliessen, erinnern an diese Verbindung. Bis zu unserem nächsten Besuch.



In Zemo Nikozi entstandene Plakate. Foto: Dagmar Reichert

## [Ausblick 2016](#)

**Januar:** Teacher's Studio Nr. 2, Siebdruckwerkstatt in Ochamchyra

**8./9. Februar:** Eröffnung Ausstellung Curator's initiative in Suchum/i\*

**März:** Info-Veranstaltung in Zürich - Einladung folgt!

**Mai:** Kunst- und Kochprojekt Hot Pots in Tskaltubo

**September:** Viertes (!) Art Festival in Tskaltubo

## Spendenaufruf

*artasfoundation* kann die vielen Projekte nur dank der grosszügigen Unterstützung von Gönnerinnen, Freunden und Stiftungen durchführen. Wir würden uns freuen, würden Sie/ Ihr auch im nächsten Jahr an uns denken.

### **Wer uns finanziell unterstützen möchte:**

- Informationen zur Möglichkeit, Freund\_in oder Gönner\_in der Stiftung oder auch Projektpate oder Projektpatin zu werden gibt es auf unserer **Fehler! Linkverweis ungültig.** oder genauer von Dagmar Reichert ([dagmar.reichert@artasfoundation.ch](mailto:dagmar.reichert@artasfoundation.ch))
- Bankverbindung für Einzelspenden:
  - Artas foundation, Raiffeisen Bank, 8001 Zürich, IBAN: CH56 8148 7000 0412 5940 4

### **Wer unbenutzte Musikinstrumente hat:**

Vor allem in Abchasien und gerade auch in den Kunst- und Musikschulen, mit denen *artasfoundation* zusammenarbeitet, fehlt es an sehr vielem. Wer uns auf die nächste Reise im Januar ein funktionsfähiges Musikinstrument mitgeben möchte, melde sich bitte bei Sabine Jenni ([sabine.jenni@artasfoundation.ch](mailto:sabine.jenni@artasfoundation.ch)).

\* *artasfoundation* betont, dass die Nutzung von Bezeichnungen und Namen, besonders im Hinblick auf die Konfliktregionen, nicht als Anerkennung oder Nichtanerkennung durch die Stiftung ausgelegt werden sollen. Die Bezeichnungen haben in diesem Zusammenhang keine politischen Konnotationen.

*Copyright © 2015 artasfoundation - Swiss Foundation for Art in Regions of Conflict. All rights reserved.*

To the friends of *artasfoundation*.